

## Gärtnern, mal ganz international

**Ein letztes Mal wurde das Erntefest am Sonnabend auf der Pfothenhauer Straße ohne Funkmast gefeiert.**



Yasushi Iwai (47) aus Japan grillte mit Pablo Gomez (29) aus Chile und dessen zweijähriger Tochter Luna Reisbällchen. Mit Speisen aus aller Welt wurde am Sonnabend in den Internationalen Gärten gefeiert. Foto: André Wirsig

Gewimmel auf der Wiese der Internationalen Gärten auf der Pfothenhauer Straße: Nutzer und Gäste trafen sich am Sonnabend zum Erntefest, um gemeinsam zu feiern. Dazu gab es usbekische Würstchen vom Grill, traditionellen deutschen Apfelkuchen, asiatische Fleisch-Gemüse-Bällchen und Fleischspieße, deren Rezept aus dem Kosovo stammt. Aus 16 Ländern kommen die 60 Gärtner, die sich in der alten Gleisschleife um ein Beet kümmern. Darauf wachsen die unterschiedlichsten Dinge. Neben Tomaten und Salat auch Tabak und asiatische Kräuter. „Bei uns herrscht ein stetiges Kommen und Gehen, aber freie Beete bleiben nie lange leer“, sagt Mattes Hoffmann vom Verein Internationale Gärten. Schnell würden beim gemeinsamen Gärtnern Kontakte geknüpft, so Hoffmann. Wolfgang Richter, der nach acht Jahren im Ausland mit seiner somalischen Frau nach Dresden zurückkam, hat hier sofort Anschluss gefunden. „Man hilft sich gegenseitig“, sagt er.

Wermutstropfen für den Verein: Schon in der nächsten Woche beginnt das Mobilfunkunternehmen Vodafone auf einem Teil der Gärten mit Baugrunduntersuchungen, um hier einen 30 Meter hohen Mobilfunkmast zu errichten. (SZ/kh)